

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

590 (20.12.1926) Montagausgabe

Abonnementpreis: 1.40 M. ...

Badische Presse

Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Montag, den 20. Dezember 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Hieronimus...

Kriegsschuldenfrage und Reparationsproblem

Eine Kundgebung amerikanischer Wissenschaftler.

für eine internationale Schulden- und Reparationskonferenz.

III. New York, 19. Dez. Eine Kundgebung amerikanischer Wissenschaftler zur Kriegsschuldenfrage ist von 40 Gelehrten der Columbia-Universität...

Die bis herigen Verhandlungen über die Rückzahlung der Kriegsschulden in ihren Grundzügen ungenügend...

Die Regelung habe in aller Welt ein hartes Gefühl der Verunsicherung gegen die Vereinigten Staaten hervorgeufen...

Wir drängen nicht auf vollständige Annulierung der Kriegsschulden... Ob eine gänzliche oder teilweise Annulierung...

Die Nationen Mittel- und Westeuropas haben in den letzten Jahren einen Versuch unternommen...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

beachten, sondern weiterhin die Regierung Poincaré unterstützen...

Die Verwaltungskommission der französischen Sozialisten stellt gestern ebenfalls in Paris ihre Sitzung ab...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Die Kundgebung geht dann auf die Frage der Relegation über...

Scheidemanns sehr unbestimmt gehalten waren. Die Sozialistische Internationale wurde sodann eingeladen...

England und die Regierungskrise.

v. D. London, 20. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph...

Bei der weiteren Vernehmung kann Fechter auf einem Stuhl sitzen. Die Erörterung des Protokolls vom 27. September wird fortgesetzt...

Der Fall Mathes.

Die Sonntagserörterungen in Bandau. — Geschäftliche Protokolle. — Urteilsverkündung am Dienstag.

O. Bandau, 19. Dez. Der Sonntag vormittag brachte mit der Vernehmung der Zeugen im Fall Holzmann...

Die reifliche Erledigung der These der französischen Anklageschrift, wonach Rouzier von Holzmann bedroht worden sei...

Der Zeuge Otto Keller, der zufällig hinter den vier jungen Leuten daherkam, hat gesehen, wie Rouzier den Ewald Mayer desolieren...

Damit ist der Fall Holzmann erledigt und Rouzier wird über den Fall Mathes-Müller...

den Kernpunkt des Prozesses, vernommen. Wieder steht er an der Karte und beschreibt seinen Weg über die Ringstraße zum Kirchenplatz...

Als er wird der Angeklagte Heinrich Fechter über den Vorfall in der Sandstraße gehört. Er sah beim Einbiegen in die Sandstraße...

Frage des Gerichtes: Am 27. September haben Sie zu Protokoll gegeben: Wenn Sie an Stelle des Zivilisten gewesen wären...

Als er wird der Angeklagte Heinrich Fechter über den Vorfall in der Sandstraße gehört...

Frage des Gerichtes: Am 27. September haben Sie zu Protokoll gegeben: Wenn Sie an Stelle des Zivilisten gewesen wären...

Als er wird der Angeklagte Heinrich Fechter über den Vorfall in der Sandstraße gehört...

Frage des Gerichtes: Am 27. September haben Sie zu Protokoll gegeben: Wenn Sie an Stelle des Zivilisten gewesen wären...

Als er wird der Angeklagte Heinrich Fechter über den Vorfall in der Sandstraße gehört...

Frage des Gerichtes: Am 27. September haben Sie zu Protokoll gegeben: Wenn Sie an Stelle des Zivilisten gewesen wären...

Als er wird der Angeklagte Heinrich Fechter über den Vorfall in der Sandstraße gehört...

nicht so sein, das muß anders sein. (Allgemeine Bewegung und „Aha“ im Saal.) Zwischen Verteidigung und Dolmetscher entspannt sich eine kurze Aussprache...

Bei der weiteren Vernehmung kann Fechter auf einem Stuhl sitzen. Die Erörterung des Protokolls vom 27. September wird fortgesetzt...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen, der eine sehr eingehende Schilderung der nächtlichen Szene gibt...

Der Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Der Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Der Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Der Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Der Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Als Zeuge wird dann zunächst der Freund Rouziers, Leutnant Prudhomme vernommen...

Aus Baden.

Personalwechsel in der Presseabteilung.

Für den aus dem Staatsdienst ausscheidenden Regierungsrat S. L. Mayer, der bekanntlich seit längerer Zeit Intendant des Konstanzer Stadttheaters ist, wurde Direktor Albert in Furtwangen in die Presseabteilung der badischen Regierung nach Karlsruhe berufen.

Aus der Erzdiözese Freiburg.

Nach dem jenseitigen Personalverzeichnis der kath. Geistlichkeit für 1927 zählt das Erzbistum Freiburg (Baden-Hohenzollern) 934 Pfarren und Pfarrkuratien in 44 Dekanaten (40 in Baden und 4 in Hohenzollern).

Tagungen.

Badischer Waldbesitzer-Berband.

Im Kornhausaal in Freiburg i. Br. tagte am Samstag die Landesversammlung des Verbandes der badischen Waldbesitzer, zu der sich Vertreter der badischen Regierung, der Forstverwaltung des Finanzministeriums, der Landwirtschaftsminister und des Badischen Bauernvereins eingefunden hatten.

Wie dem Geschäftsbericht, den der Vorsitzende des Verbandes, Oberbürgermeister Lehmann-Billingen erstattete, zu entnehmen ist, hat die Vorstandschaft seit der letzten Jahresversammlung eine rege Tätigkeit für die Interessen der Waldbesitzer entfaltet.

Über die Holzverkaufslage berichtete Forstassessor Kühler. Die Absatzverhältnisse im laufenden Jahre seien vielfach unbefriedigend gewesen; als Gründe hierfür kämen in Betracht die gesteigerte Holz-einfuhr vom Ausland, die hohen Infanzstrafen und die allgemeine Kapitalnot.

Berein badischer Tierärzte.

Vor kurzem hielt der Verein Badischer Tierärzte unter dem Vorsitz des Schlachthofdirektors Dr. Martin Pforzheim im Kasino in Karlsruhe seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Das Ministerium des Innern war durch den veterinärärztlichen Referenten vertreten.

Dr. Schädel, Direktor des Städtischen Schlachthofes in Baden-Baden, erstattete in seinem Referat Bericht über seine Versuche der Übertragungsmöglichkeit von Fleisch frisch geschlachteter Tiere, die an Maul- und Klauenseuche erkrankt waren.

Weiter hielt Veterinärarzt Schumacher-Freiburg einen hochinteressanten Vortrag über das Thema: Das Pferd in der Geschichte und Kunst. Nach kurzen, durch Lichtbilder erläuterten Darlegungen über die Entwicklungsgeschichte des Pferdes wurden zwei Typen des distalen Wappens als Ahnen der heutigen Pferdeschläge bezeichnet: das leichtere Steppenpferd und das starknackige

Wald- und Gebirgs-Wildpferd. Von ersterem stammen die warmblütigen, orientalischen Kaufpferdeschläge, von letzterem die kaltblütigen, abendländischen schweren Schrittpferde. Die ältesten künstlerischen Darstellungen des Pferdes finden wir in den zwar unbeholfenen, aber doch waschecht charakteristischen Zeichnungen der Höhlenbewohner in den französischen Pyrenäen an den Höhlenwänden und auf Knochen.

Weihnachten - das Fest der Familien
Weihnachten - das Fest der Verlobten
und Vermählten!

Unit Josephus

Ist es Tradition, Familienereignisse, insbesondere Verlobungen, in der Badischen Presse, dem beliebtesten und meistgelesenen Familienblatt, zu veröffentlichen. Ihre hohe Auflage von mehr als 45 000 Exemplaren für jede Ausgabe und ihre dichte Verbreitung über das ganze Land — in Karlsruhe wird sie in fast jeder Familie gelesen — verbürgt eine durchgehende Bekanntheit. Familien-Anzeigen werden zu ermäßigten Preisen berechnet.

geben. Auch soll die erste Leistungsprüfung des arabischen Pferdes auf Mohammed zurückzuführen sein. Der Einfluss des orientalischen Pferdes wurde durch Streifzüge in das Zeitalter Karls des Großen, der Mauren in Spanien, der Kreuzzüge und der Renaissance unter Vorführung guter Vorbilder erläutert. Weiterhin ging der Vortragende auf die äußerst interessante Geschichte des englischen Pferdes näher ein und schilderte dessen hervorragenden Einfluss auf die Rassen des Kontinents, sowie auf die Erbschaft. Auch die Geschichte des Kaltblutpferdes wurde in dem Vortrag näher berührt.

§ Durlach, 20. Dez. (Tödlicher Unfall.) In der Lorenzstraße einer Wirtschaft in Durlach kam gestern Abend ein verheirateter 42 Jahre alter Steinbrucharbeiter vermutlich durch Ausgleiten zu Fall. Er wurde tot aufgefunden.

§ Durlach, 19. Dez. (Weihnachtsfeier des Evang. Kirchengesangsvereins.) Gestern Abend hielt der Evangelische Kirchengesangsverein im nobelsten Saal „Zur Blume“ seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Sie fand diesmal auf ganz besonders künstlerischer Höhe. Begleitete Aufnahme fand ein Hirtenspiel in Liedern für gemischten Chor und Sologebang mit Begleitung von Flöte, Geigen, Cello, Bass und Klavier.

§ Heidelberg, 18. Dez. (Städtische Weihnachtsbeihilfe.) Den städtischen Beamten, Angestellten, Ruhegehaltsempfängern usw. soll die gleiche einmalige Zulage gewährt werden, wie sie für die Staatsbeamten festgesetzt worden ist, ebenso sollen die städtischen Arbeiter in gleicher Weise wie die Staatsarbeiter eine einmalige Lohnzulage erhalten.

§ Weinheim, 20. Dez. (Zurückgezogener Wahlprotest.) Der Gemeinderat hat keinen Einspruch gegen die Stadtratsordnungen, Bezirksrat und Kreisabgeordnetenwahlen hier zurückgezogen.

§ Welsheim, 20. Dez. (Der Katholizismusentwurf.) Die evangelische Bezirksynode Adelsheim befaßte sich mit der Katenismusfrage und sah eine Entschärfung des Inhalts, daß der von der Behörde vorgelegte Entwurf eine in vielen Fällen wohlthuende Kürze zeige, aber in zwei Fällen durch altes Gut ersetzt werden müsse, wenn er das erste Unterrichtsbuch werden solle.

§ Kallat, 18. Dez. (Hilfe für die Altvetereanen.) Den Altvetereanen und Altvetereanen-Witwen wird, wie in den Vorjahren, eine Weihnachtsgabe von je 30 Mk bezw. 20 Mk bewilligt.

§ Rehl a. Rh., 20. Dez. (Weihnachtsbeihilfe.) Nach einem Gemeinderatsbeschluss soll den Beamten und Angestellten der Stadt aufgrund ihrer Rechtsansprüche vom Januar 1927 die Weihnachtsbeihilfe ausbezahlt werden. Auch den ständigen Arbeitern und Arbeiterinnen der Stadt, soweit sie voll beschäftigt sind, soll eine solche Beihilfe gewährt werden. Der Gemeinderat beschloß ferner, eine einmalige Beihilfe für die Erwerbslosen und bewilligte hierzu außerhalb des Etats für den Nachtragsvoranschlag eine Summe bis zu 15 000 Mark, die, wenn nötig, durch einen Umfugenantrag zu decken ist.

§ Freiburg i. Br., 19. Dez. (Für die Feuerweh.) Die Stadt Freiburg hat beschlossen, dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr zur Beschaffung von 80 Mänteln einen Kredit von 6500 Mark zu bewilligen. Die Mittel sind in den Voranschlag für das Jahr 1927 einzustellen.

§ Freiburg, 20. Dez. (Vom Auto überfahren und getötet.) Vom Tode ereilt wurde am Samstag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr auf der Straße zwischen der Stadt und dem Ortsteil Behnenhausen die 53jährige Witwe Sander aus Behnenhausen. Sie fuhr um die

angegebene Zeit mit einem Handwägelchen in der Richtung der Stadt. Hinter ihr her kam der Kraftwagen eines Gemüshändlers aus Breisach, der nach den bisherigen Ermittlungen ungenügend rasch gefahren zu sein scheint. Zu spät versuchte sich die Frau in Sicherheit zu bringen. Sie wurde vom Auto erfasst, umgefahren und mit doppeltem Schädelbruch von der Straße aufgehoben. Sie starb auf dem Transport zur Klinik.

§ Mengen (Amt Freiburg), 20. Dez. (Brand.) Im Wohnhaus des Landwirts Grieshaber brach Feuer aus, das sich infolge des starken Sturmes ausbreitete und das Wohn- und Oekonomiegebäude in Asche legte. Das Vieh konnte gerettet werden.

§ Lörrach, 20. Dez. (Ehrung für Lebensrettung.) Die französische Silberne Rettungsmedaille in Form einer kunstvoll geprägten silbernen Plakette wurde dem Turner Willy Hübnert, Ehrenmitglied des Turnvereins Lörrach, überreicht. Hübnert hat zu Pfingsten in Mühlhausen im Kanal unter Einwirkung seines Lebens drei Damer nacheinander vom Tode des Ertrinkens gerettet.

§ Saagen (Amt Lörrach), 20. Dez. (Von der Transmision erfasst und getötet.) Ein schwerer Unfall ereignete sich am Samstag Morgen in der Baumwollspinnerei Kötten. Der Maschinenmeister Grether von Kötten wollte die Maschinen anlaufen lassen, wurde hierbei aber von der Transmision erfasst und mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß er tot liegen blieb.

§ Triberg, 20. Dez. (Gefährlicher Wilderer.) Unter dem Verdacht der Wilderei wurde hier der Tagelöhner Max Kienzler von Triberg verhaftet. Zwei von ihm erlegte Rehe sowie das Gewehr konnten beschlagnahmt werden. Der Täter hat ein Geständnis abgelegt.

§ Weiteringen (A. Engen), 20. Dez. (Unglücksfälle am Hohen Koffeln.) Am Bafalwerk Hohenkoffeln verunglückte kürzlich ein hiesiger Arbeiter durch unvorhergesehenen Sturz eines Balkens. Ein weiterer Arbeiter wurde beim Ausbessern des Weges zwischen Sennhof und hinterem Stofflerhof verlest. Beide mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

§ Stodach, 20. Dez. (Vom Unglück heimgesucht.) Die Familie des Fabrikarbeiters Christian Schramm im benachbarten Besege wurde in der letzten Zeit vom Unglück schwer heimgesucht. Vor einigen Monaten brannte das Haus des Schramm vollständig nieder. Vor kurzer Zeit erkrankten die vier Kinder der Familie an Keuchhusten; zwei davon im Alter von 3 1/2 und 1 1/2 Jahren starben innerhalb einer Woche.

Gerichtszeitung.

— Konstanz, 20. Dez. (Der Pfüllendorfer Brandstifter. Seit dem Berufsgericht.) Der 33jährige ledige Gelegenheitsarbeiter Otto Veit aus Rast, wohnhaft in Pfüllendorf, war, wie seinerzeit gemeldet, von dem Schöffengericht Konstanz im November d. J. wegen Brandstiftung in drei Fällen zu 4 Jahren 6 Monaten 3 wöchtl. Haus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Veit hatte gegen diese Urteil Berufung eingelegt mit dem Erfolg, daß die Strafe jetzt auf 3 Jahre 6 wöchtl. Haus ermäßigt worden ist unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft.

Der Schwarzbrenner-Prozess.

— Offenburg, 20. Dez. Zu Beginn der Samstag-Sitzung gab wie nachträglich noch mitgeteilt sei, der Vorsitzende bekannt, daß die Anträge auf Ladung weiterer Zeugen vor Gericht abgelehnt worden sind. Es begannen dann die Verhandlungen. Der Vertreter der Anklage, Amtsgerichtsrat Mohr, behauptete zu Beginn seiner Ausführungen, daß die Angeklagten Mich und Wille erkrankt seien. Die Angeklagten Behre und Schitt liege eine unbefugte Veranlassung vor. Es müsse zugegeben werden, daß sie zum großen Teil durch die ungünstige wirtschaftliche Lage zur Schwarzbrennerei gekommen seien. Schindler komme für die ganze Zeit der Entnahme als Täter in Frage. Schindler sei die eigentliche Seele der Schwarzbrennerei gewesen. Goldmann und Hohenauer hätten die Betätigung ausgeübt; hier komme gewöhnliche Beihilfe in Betracht. Bei diesen sei die Tat so mild wie möglich zu beurteilen, da beide von Schitt abhängig und verheiratet waren und auf die Strafe von Schitt abhängig und verheiratet waren und auf die Strafe von Schitt abhängig und verheiratet waren und auf die Strafe von Schitt abhängig und verheiratet waren.

Nach dem Wadonner des Staatsanwalts behandelte als Vertreter der Zollverwaltung Rechtsanwalt Frey-Karlsruhe die Anträge des Staatsanwalts als durchaus milde. Als Vertreter der Nebenklage erstreckte er dann die bereits mitgeteilten Geldstrafen. Oberrichterpräsident Hornung nahm die Zollbeamten gegen verschiedene Angriffe in Schutz. Es sprachen dann noch die Verteidiger und um 10 Uhr abends war die Verhandlung zu Ende.

Aus den Nachbarländern.

— Weingarten (Wald), 19. Dez. (Ein Zigeuner von Jägerern erschossen.) Heute früh gegen 8 Uhr wurde in das Speyerer Distriktstrassenhaus ein durch einen Schuß tödlich verletzter junger Mann eingeliefert. Es handelt sich um den 22 Jahre alten Jakob Söll, der einer Zigeunerfamilie angehört und das Opfer einer Familienfehde wurde. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, kampierten dessen Angehörige in einem Wohnwagen. Nach seinen Aussagen, die er nur noch unter Anwendung seiner letzten Kräfte machen konnte, wurde er beim Betreten des Wohnwagens durch einen Schuß getroffen. Die Kugel drang durch das Gesicht ein und verbleibe im Darm. Er ist gegen früh um 7 Uhr gestorben. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Vorausichtige Witterung für Dienstag, den 21. Dezember. Volkig mit Aufhellungen. Temperatur wenig verändert.

Fordern Sie nicht „Stemhäger“ sondern Schlichte. An advertisement for Schlichte brandy featuring a bottle illustration and the text 'Fordern Sie nicht „Stemhäger“ sondern Schlichte'.

Sportblatt der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel u. Sport“ / Montag, den 20. Dezember 1926

Die Fußballspiele des gestrigen Sonntags.

Länderspiele.
In Vigo: Spanien — Ungarn 4:2.
In Leicester: England — Schottland (Amateure) 1:4 (1:1).

Bezirksliga.
Württemberg-Baden.
Stuttgarter Kickers — Neckarsee 5:2.
S.C. Freiburg — VfB. Stuttgart 2:3.
Phönix Karlsruhe — S.C. Stuttgart 5:2.
VfR. Heilbronn — Freiburger FC 1:1.
Sportfreunde Stuttgart — Union Bödingen 2:3.

Bayern.
FC Nürnberg — 1860 München 0:1.
SpVg. Fürth — Bayern München 1:1.
Wacker München — VfR. Fürth 3:2.
Schwaben Augsburg — USC. Nürnberg 2:5.

Rhein.
VfR. Mannheim — SpV. Darmstadt 7:1.
Phönix Ludwigshafen — FC. Pirmasens 3:2.
Sandhosen — VfR. Neudorf 2:3.
SpV. Waldhof — Phönix Mannheim 8:1.
FC. Speyer — Ludwigshafen 03 2:5.

Main.
FC. Frankfurt — Germania Frankfurt 7:1.
Eintracht Frankfurt — Hanau 94 7:0.
Hanau 93 — Kickers Offenbach 3:1.
VfR. Neu-Isenburg — Rot-Weiß Frankfurt 0:1.
Union Niederrad — Viktoria Alsbach 6:3.

Rheinpfalz.
VfR. Kaiserslautern — Borussia Neunkirchen 5:1.
Kickers Bismarck — Eintracht Trier 4:0.
Eintracht Worms — Germania Worms 1:1.
Saar 05 — FC. Idar 4:1.

Die Verbandsspiele im Bezirk Württemberg-Baden.
Die Verbandsspiele im Bezirk Württemberg-Baden brachten bei der unermesslichen Niederlage des Meisters und Tabellenführers Stuttgarter K.K. gegen die Stuttgarter Kickers eine große Ueberraschung. Da der K.K. Stuttgart einen knappen 3:2 Sieg gegen die Kickers herausholte, hat er sich damit an die Spitze der Tabelle gesetzt, die er wohl halten wird. Phönix Karlsruhe hat nach einem 5:2 Sieg gegen den S.C. Stuttgart erneut seine Spielstärke unter Beweis gestellt. Mit einem Unentschieden von 1:1 gegen Union Bödingen hat sich der S.C. Freiburg aus der Abstiegszone gehalten, während die Kickers durch den 2:3 Sieg gegen die reitungslos verfallenen Sportfreunde nicht zu entkommen vermochte.

Die Tabelle nach dem 19. Dezember 1926:

Bezirk	14 Spiele	39:17 Tore	24:4 Punkte
Stuttgarter K.K.	14	45:15	22:6
Stuttgarter Kickers	14	37:28	18:10
Phönix Karlsruhe	12	24:27	13:11
S.C. Freiburg	13	24:28	13:13
VfR. Heilbronn	15	20:27	12:18
S.C. Stuttgart	13	30:35	11:15
Eintracht Frankfurt	13	21:37	11:15
Union Bödingen	14	22:35	8:20
Sportfreunde Stuttgart	14	23:55	4:24

Kreisliga.
Kreis Mittelbaden.
VfR. Karlsruhe — Frankonia 3:1.
Bruchsal — Südstern 1:2.
VfR. Durlach — FC. Baden 1:1.
VfR. Beiertheim — Germania Durlach 1:1.

Kreis Südbaden.
VfR. Malsch — VfR. Offenburg 1:4.
VfR. Kallat — VfB. Gaggenau 0:0.
VfR. Reil — VfB. Baden-Baden 0:1.
SpVg. Baden-Baden — Heslach 6:0.

Kreis Oberbaden.
Emmendingen — Sportfr. Freiburg 2:3 (abgebrochen).
FC. Weil — FC. Lössdorf 1:2.
SpVg. Freiburg — SpVg. Freiburg-Haslach 4:0.

Kreis Schwarzwald.
FC. Konstanz — St. Georgen 6:1.
Badoltszell — Tuttingen 4:2.
Gurtmangen — Schwemlingen ausgefallen.

Kreis Enz-Neckar.
FC. Wilsenfeld — Adler Heilbronn 14:0.
S.C. Forstheim — FC. Forstheim 1:2.
Germ. Union Forstheim — Germ. Brödingen 1:4.
Kickers — VfR. Forstheim 5:0.

Kreis Mittelbaden.
Im Spiel um die Vorentscheidung in der Kreisliga standen sich gestern auf dem V. f. B.-Platz der Tabellenführer V. f. B. und Frankonia gegenüber. V. f. B. blieb mit 3:1 Sieger, behält auch nach diesem Sieg die Führung in der Tabelle bei. Die Kickers sind die einzigen Meister zu suchen. In Durlach trennten sich der VfR. Durlach und der FC. Baden nach heiligem Kampfe in die Punkte (1:1). Auch Beiertheim und Germania Durlach teilten sich die Punkte (1:1). Mühlburg, Südstern, Bruchsal und Unterbrunn waren spielfrei.

Tabellestand in der Kreisliga Mittelbaden.

Bezirk	Spiele	Gen.	Un.	Verl.	Tore	Punkte
VfR. Karlsruhe	13	10	2	1	45:18	22
Frankonia	13	8	2	3	31:18	18
Bruchsal	13	5	6	2	18:13	16
VfR. Durlach	12	7	—	5	35:13	14
VfR. Beiertheim	10	5	3	2	24:15	13
FC. Baden	12	4	2	6	15:18	10
FC. Wilsenfeld	11	2	3	6	18:38	7
S.C. Forstheim	9	2	2	5	11:27	6
Germ. Union Forstheim	13	1	4	8	12:28	6
Kickers	12	2	2	8	16:29	6

Spielberichte.
V. f. B. Karlsruhe — Frankonia Karlsruhe 3:1 (2:0), Eden 1:8.
Obiges Treffen war für beide Teile von sehr großer Bedeutung. Frankonia hätte durch einen Sieg punktgleich werden können und

Die Ueberraschungen im Bezirk Württemberg-Baden

Eine überraschende Niederlage des K. K. B. in Stuttgart. — V. f. B. Stuttgart führt im Bezirk. Phönix Karlsruhe schlägt Sportklub Stuttgart.

Stuttgarter Kickers — K.K.B. 5:2 (3:1). **Stuttgarter Sportklub — FC. Phönix Karlsruhe 2:5 (1:3).**
(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Stuttgart, 20. Dez.

Der Bezirksmeister von Württemberg-Baden, der K. K. B., hat bei seinem zweiten Stuttgarter Spiel im Verlauf der diesjährigen Verbandsspiele gestern durch die Stuttgarter Kickers eine verhältnismäßig hohe Niederlage von 5:2 Toren erlitten, die keineswegs den Verlauf des an aufregenden Momenten reichen Spieles, richtig wiedergibt. Es liegt eine gewisse Tragik in der Tatsache, daß gerade das bisher beste Spiel des K. K. B. in Stuttgart, falls nicht noch besonders große Ueberraschungen eintreten sollten, der Karlsruher Mannschaft den Verlust des Meistertitels bringt. Das Ergebnis des Spieles hätte genau das umgekehrte Ergebnis bringen können, aber der K. K. B. war in der Auswertung seiner prächtig durchgeführten Angriffe derart vom Pech verfolgt, daß die Duhende von großen Chancen vor dem Stuttgarter Tor einfach nicht verwendet werden konnten. Auf der anderen Seite hatten die Stuttgarter Kickers ein besonders großes Glück und vor allem durch die kurz nach Spielbeginn übernommene Führung ein erhebliches moralisches Plus, ganz abgesehen von der fanatischen Anfeuerung durch das zahlreich erschienene Stuttgarter Publikum.

Der Karlsruher Sturm war in seinen Angriffen und im Zusammenwirken glänzend, aber es fehlte vor allem der entscheidende scharfe Schuß aufs Tor, der die oftmals geradezu erdrückende Ueberlegenheit nicht in Tore umzuwandeln vermochte. Die Stuttgarter Kickers zeigten vielleicht den größeren Kampfeswillen und waren vor allem rasch im Entschluß vor dem gegnerischen Tore. Vor allem der linke Flügel der Kickers war ganz hervorragend und konnte von der Karlsruher Verteidigung einfach nicht festgehalten werden. Schon in der fünften Minute gab es im Verlauf eines von Maneval ganz hervorragend getriebenen Eckballes ein Ueberraschungstor, dem zwar Karlsruhe durch Kaffner bald darauf den Ausgleich entgegenzusetzen konnte, aber noch vor Halbzeit übernahm Stuttgart mit einem durch Huber verschuldeten und von Maneval unhalbar getriebenen Einwurfer die Führung, die sogar bis Halbzeit nach einem glänzenden Angriff des linken Kickersflügels von Link auf 3:1 Toren ausgebaut wurde. Die Karlsruher Mannschaft litt vor allem unter dem Schneeboden, der natürlich eine exakte Berechnung im Zuspiel zur Unmöglichkeit machte. Die Karlsruher Verteidigung war den überlasteten vorgezogenen Stuttgarter Angriffen nicht gewachsen, die weitaus noch so zahlreich waren wie die Karlsruher Angriffe. Bei der halblinigen Innenfänger fand von Ege nicht die wünschenswerte Unterstützung und so konnten seine oft glänzend eingeleiteten Angriffe im entscheidenden Moment nicht ausgenutzt werden.

Nach der Pause belagerte der Karlsruher Sturm die ersten zwanzig Minuten geradezu das Kickerstor und war im Gesamtspiel den Stuttgarter Kickers derart überlegen, daß trotz des Vorwurfs von zwei Toren unbedeutend der Ausgleich hätte herbeigeführt werden können. Es waren prächtig eingeleitete Angriffe auf das Kickerstor, die selbst bei dem fanatischen Stuttgarter Publikum teilweise Anerkennung fanden, obwohl nie bei einer besonders guten Leistung der Karlsruher ein Beifall einsetzte. Das Pech des Karlsruher Stürmers war derart, daß beispielsweise selbst bei freiem Tor der Ball einfach entweder auf der Torlinie gerade noch liegen blieb, oder ganz knapp neben den Torpfosten kam. Nach Halbzeit wechselte Kaffner auf dem Innenstürmerposten um, jedoch Bekir halbwegs und Kaffner halbwegs spielte. In der zweiten Spielzeit nach der Pause fand sich die Kickersmannschaft dann wieder zusammen. Als schließlich auf prächtiges Zuspiel der halbrechte Link das vierte Tor für Stuttgart schießen konnte, da waren alle berechtigten Hoffnungen von Karlsruhe, doch noch mindestens den Ausgleich zu erzielen, zunichte geworden. Die Stuttgarter, immer wieder angefeuert durch die Kräfte des Publikums, konnten schließlich noch einmal durch Link erfolgreich sein und das hohe Torergebnis von 5:1 erzielen, das natürlich bei dem Publikum einen stürmischen Beifall fand. Gegen Schluß sah man den K. K. B.-Sturm wieder in Führung und schließlich gelang es auch noch dem zum Schluß auf den linken Flügel gestellten Finneisen, einen von Kaffner getriebenen Straßstoß im Torraum an Würzburger abzugeben, der durch prächtigen Schuß noch ein zweites Tor für Karlsruhe schießen konnte.

Bei der Karlsruher Mannschaft war der Gesamtsturm zwar auf, aber die Flügel liefen doch manches zu wünschen übrig. Vor allem Ege auf dem linken Flügel konnte sich durch kein Druppeln nicht dem ungenügenden Spiel der Stürmer anpassen und so ging manche geradezu glänzende Chance ungenutzt vorüber. Die Verteidigung war nicht in der Lage, den durch rasche Angriffe gefährlichen Stuttgarter Sturm lahmzulegen, und so war Wahmannsdorf im Karlsruhe Tor dem Stuttgarter Sturm gegenüber oft machtlos. Jedenfalls hat der Karlsruher Torwart an der hohen Torzahl kein Verschulden.

Die Stuttgarter Kickers spielten vor allem mit der größeren Energie auf Sieg und wurden dabei, wie bereits erwähnt, durch das Stuttgarter Publikum hart unterstützt. Der linke Flügel war glänzend in seinen Angriffen und Maneval und Link waren zweifellos mit die besten Leute auf dem Platz. In der Läuferreihe war vor allem Niederbader hervorragend in der Ballverteilung. Der Torwart der Stuttgarter, welcher zu Beginn des Spieles durch sein weites Herauslaufen bedenkliche Fehler machte, verlegte dann später seine Abwehrarbeit vor das Tor und hielt die gefährlichsten Schüsse des Karlsruher Sturmes mit viel Glück.

Das Publikum auf den Sportplätzen ist, das muß einmal allen Ernstes anlässlich des gestrigen Spieles in Stuttgart ausgesprochen werden, eines der traurigsten Kapitel der Fußballbewegung. Lokalpatriotismus ist etwas sehr schönes, aber er darf nicht in den unglücklichsten Fanatismus ausarten, wie dies zweifellos in Stuttgart der Fall ist. Was man beispielsweise als unbedingter Zuschauer gelten auf der Tribüne in Stuttgart an Zusehern zu hören bekam, spottet jeder Beschreibungen und ist gerade nicht geeignet, bisher der Bewegung Fernstehende für den Fußballsport zu gewinnen. Allerdings sollte man glauben, daß alle maßgebenden Stellen dazu beitragen, diesen grenzenlosen Fanatismus der Masse, der mit einem gebunden, fairen Sportismus nichts mehr zu tun hat, in die richtigen Bahnen zu lenken. Dazu sind allerdings weder die Ausstellungen in den Vereinszeitungen der Stuttgarter Vereine über den Karlsruher Fußballverein noch der kritische Abdruck dieser Ausstellungen im Verbandsorgan des Süddeutschen Fußballverbandes, das sonst auf einem hohen Niveau steht, wenig geeignet. Man kann nur wünschen, daß eine derartige systematische Hege gegen den Karlsruher Fußballverein bald eingestellt wird, damit die alten freundschaftlichen, kameradschaftlichen Beziehungen wieder ungekrüßt sind im Interesse des Ansehens des Fußballsportes.

Die Karlsruher Sportgemeinde ist um eine Sensation reicher. Der FC. Phönix schlug den gefürchteten Stuttgarter Sportklub mit einem Resultat, das die Gemüter unserer Stuttgarter Nachbarn wohl in heftige Erregung gebracht hat. Die allgemeine Freude wurde aber sehr bald durch einen Wermuttropfen verbittert, als noch während des Spieles bekannt wurde, daß dem Bezirksmeister auf Degerlochs Höhen das gleiche Mißgeschick wie dem Stuttgarter Sportklub widerfahren ist. Der Spielverlauf fesselte ungemein und zwar vom Beginn bis zum Abpfiff. In den Schranken standen folgende Mannen:

Stuttgarter	Phönix
Walter	Eberle
Karlruhe	Belle
	Freiseis
	Kugel
	Holzmeier
	Stahl
	Seiter
	Erdbel
	Vinzer

Die ersten Minuten verstrichen mit gegenseitigem Abtasten des Gegners. Einen gefährlichen Durchlauf des Stuttgarter Rechtsaußen stoppt Kugel im Torbereich ab, kann aber nur noch zur Ecke für die Gäste ablenken. Kugel verfehlt wiederholt, dafür ist Henhöfer zur Stelle und härt mit weiten Schlägen. Eine prachtvolle Kombination der rechten Phönix-Sturmreihe schießt Witt mit einem scharfen Kurzhuß ab, den Schaible befreit. Vor dem Tor vermischt man auf Stuttgarter Seite den exakten Torhüter, aber auch Seiter und Stahl lassen einige nie wiederkehrende Gelegenheiten nutzlos verstreichen. Einen Handstrafstoß nimmt Freiseis in liebevoller Obhut. In der 18. Minute erfolgt ein schöner Angriff des Karlsruher Innenzentrums. Seiter stellt durch Prachtfuß auf 1:0. Wenige Minuten später folgt der ungedeckte vorzügliche linke Gästel Flügel durch. Der Ausgleich ist fertig. 1:1. Eine Schwächeperiode der Karlsruher Verteidigung geht dann glücklicherweise ohne Schaden vorüber. Linzer bringt auf Vorlage von Seiter einen wunderbaren Langschuß an, den der sich um Sekunden zu spät werfende Torhüter nicht mehr erreichen kann. 2:1. Das Spiel wächst zu höchster Spannung. Phönix dominiert jetzt klar auf einige Zeit, während Stuttgart durch den gegnerischen Erfolg sichtlich deprimiert ist. Kaum ist der Beifall vertraut, da erhält Seiter von dem glänzend disformierten Stahl eine laufgerechte Steildurchlage, die direkt in die rechte untere Torecke zum 3:1 verwandelt.

Stuttgart gibt nach der Pause das Rennen noch nicht verloren. Freiseis erhält schwere Arbeit. Er entledigt sich seiner Aufgabe gut. Die Gäste treten die 5. Ecke. Phönix geht wieder zum Angriff über. Holzmeier geht auf Sekunden auf den linken Flügel, seine Klanke verfehlt Schaible, Stahl und Freiseis drücken mit vereinten Kräften den Ball ins Neg. 4:1. Das war in der 8. Minute nach der Pause. Noch einmal kann Phönix erfolgreich sein und zwar einige Minuten später, als Stahl Linzer eine prächtige Steildurchlage serviert, die letzterer haarig hart und wichtig in die rechte Torecke platziert. Mehger ruft seine Mannen zum Gegenangriff, er sieht seine fortgesetzten Bemühungen dadurch belohnt, daß Holzmeier im Strafraum einen Händelfmeter verschuldet, den er sicher verwandelt. Bei Phönix ist Sturm lobend zu erwähnen. Fast jede sich bietende Gelegenheit wurde in Tore umgesetzt. Vorbildlich arbeitete Stahl durch seine verständnisvolle Ballverteilung und Spielüberblick. In der Läuferreihe schaffte Holzmeier als Mittelläufer für zwei, während die Verteidigung durch den zeitweisen Ausfall von Kugel an die vorzügliche Leistung nicht ganz herankam.

Der Stuttgarter Sportklub hatte seine stärkste Waffe in Mehger und dem linken Flügel. Der Läuferreihe fehlt das Führertalent eines Mehger. Die Verteidigung ist guter Durchschmitt. Schaible im Tor war schwach.

FC. Freiburg unterliegt dem VfB. Stuttgart mit 2:3 (2:2).

Freiburg, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Kampf wurde von Beder-Kaiserslautern von 2500 Zuschauern in nicht gerade befreudigender Weise geleitet. Stuttgart vermochte zu Beginn nichts Besonderes zu zeigen. Freiburg war dauernd überlegen und geht auch nach Straßstoß aus dem Gedränge in der 18. Minute in Führung. Stuttgart kommt dann allmählich auf und der Ausgleich fällt gleichfalls im Anschluß an einen Straßstoß in der 35. Minute durch Kug. Schon 4 Minuten später kann Kug auf 1:2 erhöhen, doch die Freiburger vermögen in der 42. Minute durch Kumbach ihrerseits den Ausgleich zu erzwingen. Nach dem Wechsel ist Stuttgart ständig überlegen. Dennoch wird das Siegestor lediglich durch Eßer erzielt, den Ballendor verwandelt, nachdem er im Strafraum unfair gelegt worden war. Freiburg verteidigt bis zum Schluß sehr gut und kann weitere Erfolge der Gäste verhindern. Der Sieg des VfB. ist durch die besseren Leistungen der Läuferreihe errungen worden.

VfR. Heilbronn und FC. Freiburg spielen 1:1 (1:1).

Heilbronn, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Das Auftreten des FC. Freiburg hatte nur etwa 1500 Zuschauer angelockt, denen wenig überragende Leistungen geboten wurden. Beide Mannschaften spielten unter Form. Keine der beiden Stürmerreihen vermochte die herausgespielten Torchancen zu verwerten. Der Kampf nahm zunächst einen recht vielversprechenden Beginn. Heilbronn hatte sich schon durchkombiniert und war in der 5. Minute schon durch Gimpel mit 1:0 in Führung gegangen. Dann flaute der Kampf merklich ab und Geger hatte wenig Mühe in der 24. Minute das Ausgleichstor zu erzielen. Heilbronn behielt bis zum Schluß der ersten Spielhälfte leicht die Oberhand, ohne indessen diese Ueberlegenheit zahlenmäßig zur Auswirkung zu bringen. Nach dem Wechsel fanden sich die Freiburger besser zusammen und vermachten nun ihrerseits zu drücken. Beiden Mannschaften blieben indessen Tore verpagt und mit 1:1 trennten sie sich nach einem wenig anregend verlaufenen, aber fair durchgeführten Treffen. Schiedsrichter Lämmermann-Nürnberg durchaus befriedigend.

Sportfreunde Stuttgart gegen Union Bödingen 2:3 (2:1).

Stuttgart, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) 3000 Zuschauer hatten sich zu dem Treffen eingefunden. Stuttgart ist in der ersten Halbzeit leicht überlegen und erweist sich als die gefährlichere Mannschaft. Die Erfolge können nicht ausbleiben und der Stand steht schon bald mit 2:0 für die Einheimischen. Dann kommt Bödingen mehr und mehr auf. Nach dem noch vor der Pause erzielten ersten Gegentor, fallen nach dem Wechsel Ausgleich und Siegestor. Dieses Treffen litt stark unter Schneefall und glattem Boden, so daß beide Gegner nicht zu der vollen Entwicklung ihres Könnens kamen.

dadurch seine Ausfichten auf die Meisterschaft bedeutend verbessert. ... hat durch die bessere Gesamtarbeit den Sieg verdient.

F. B. Weierheim — Germania Durlach 1:1 (1:0).
Einen schönen und fairen Kampf lieferten sich obige Mannschaften.

F. C. Durlach — Germania Durlach 1:1 (0:0).
Dem F. C. Durlach war es bei dem gestrigen Spiele möglich, dem erstgenannten F. B. Durlach einen Punkt abzuknöpfen.

A-Klasse.

Spielvereinigung Bretten 1 — F. C. Ettlingen 1:3 (2:1).
Fußballklub Hertha Karlsruhe gegen Knieflingen 1:2; 2. Mannschaften 1:1.

Knieflingen — Ettlingen 1:4 (0:2).

Tabellenführer und Tabellenletzter referierten sich in Knieflingen einen wichtigen Punkt. Der Tabellenführer, welcher unbedingt Punkte benötigt, brachte gleich eine scharfe Note mit ins Spiel.

Jugendspiele.

Kickers Stuttgart A I gegen R. F. B. A I 2:1.
F. B. Birkenfeld A I gegen R. F. B. A II 1:3.

Turnen.

Wert und Inhalt unserer Turnspiele. Ueber dieses Thema sprach am 18. Dez. 1926 Kreisjugendwart Neubert vor einer zahlreichen Zuhörerschaft im Weihen Berg in Karlsruhe.

Um die badische Turner-Handballmeisterschaft.

Turn u. Sports. Polizei Kaffatt—Tgd. 1888 Pforzheim 9:1 (3:0).
Mit dem Sonntag ausgetragenen Spiel gegen Tgd. 1888 Pforzheim hat sich der T. u. Spv. Polizei Kaffatt auch für das Spieljahr 1926/27 die Berechtigung zur Teilnahme an den Endspielen um die badische Meisterschaft erworben.

Der Spielverlauf ist kurz folgender: Unter der umsichtigen Leitung des Herrn Schmitt-Häusers-Sedenheim fanden sich obige Mannschaften auf dem Leopoldplatz gegenüber. In einem Siege der Kaffatter Mannschaft war von vornherein nicht zu zweifeln.

Die Pforzheimer Elf hat eine seltene und gut durchtrainierte Mannschaft. Im Felde lieferte sie dem Deutschen Meister ein fast ebenbürtiges Spiel; nur der Schuß im Sturm läßt noch zu wünschen übrig.

Die Mannschaft des Deutschen Meisters T. u. Spv. Polizei Kaffatt war in allen Reihen gleich gut besetzt. Kaffatt kann mit Ruhe den in nächster Zeit einsetzenden Spielen um die Kreismeisterschaft entgegensehen.

Kreismeisterklasse.

Tgd. Durlach 1. gegen M. T. B. 1. 3:1.

Auffsteigklasse.

Td. Ettlingen 1. gegen Td. Durlach 4:1.

Auf dem Platze des Td. Ettlingen trafen sich obige Mannschaften zum fälligen Verbandsspiele. Da beide Mannschaften an führender Stelle stehen, war das Spiel für die Meisterschaftsfrage von ausschlaggebender Bedeutung.

Vor dem Spiel trafen sich die Jugendmannschaften beider Vereine zum Rückspiel, das mit dem Resultat 13:2 für Durlach ausfiel.

hockey

Hockey-Ergebnisse in Süddeutschland.

- T. B. 1860 Frankfurt—F. C. Kallerslautern 3:1.
E. C. 80 Frankfurt 1b—Eintracht Frankfurt 1 1:4.
E. C. 80 Frankfurt Damen—Eintracht Frankfurt Damen 0:0.

Der gestrige Wintersport-Sonntag im Schwarzwald.

Trotz der ungünstig lautenden Wettervorhersagen waren die Sportverhältnisse am Sonntag in allen Gebirgssteilen befriedigend. Nach starken Schneefällen blieb die Temperatur weiterhin unter Null, der Himmel bedeckt und die Luft zwar etwas neblig, doch trocken.

Der Sportverkehr bei der Hundsee, am Sand und Pflägia bei der Herrenwies, an der Grinde und bei Breitenbrunn und Ruchstein war recht lebhaft, doch nicht so reger, wie erwartet wurde, da sich viele Sportsleute durch das gelinde Wetter im Tale von einer Bergwanderung abhalten ließen.

Die ersten Kodelrennen im Schwarzwald.

Unter glänzenden winterportlichen Verhältnissen konnte am Sonntag Triberg als erster Platz im Schwarzwald für diesen Winter die Saison der Kodelrennen eröffnen.

Unter glänzenden winterportlichen Verhältnissen konnte am Sonntag Triberg als erster Platz im Schwarzwald für diesen Winter die Saison der Kodelrennen eröffnen. War die Bahn schon von den jüngsten Schneefällen her mit einer ausgezeichneten Unterlage versehen, so hatte der am Wochenende eingetretene Neuschneefall mit gutem Frost nicht nur sportlich, sondern auch landschaftlich schöne Vorbedingungen geschaffen.

Das Ruderjahr 1926 in Zahlen.

Die überaus große Zahl der Anhänger des Rudersports fand auch im abgelaufenen Jahre ein äußerst umfangreiches Betätigungsfeld, wofür impulsive Zahlen, die zugleich von der regen sportlichen Tätigkeit berichten, zeugen.

Auch das Dauerrudern hatte eine starke Anhängerzahl. Der Flege dieses Sportes widmeten sich besonders die beiden Wiener Vereine „Alte Donau“ und Wiener Regatta-Verein, die je sieben derartige Konturrennen zur Durchführung brachten.

daron etwa 20 Zentimeter pulvoriger Neuschnee auf fester Altschneeunterlage, bei fünf Grad Kälte.

Der erste Renntag brachte bei gutem Besuch zwei Kodelrennen und zwar zunächst ein Neulingsrennen für die Klassenbildung der Wettfahrordnung. Bei diesem stellten sich in einem Lauf neun Damen und Herren dem Starter. Diese Läufe fielen in die Zeit der Behinderung durch Schneefall.

Neulingsrennen: Damen: 1. Frau Maria Kaus, 3:13 Minuten. Herren: 1. Rudolf Guimann, 2:32 8/10 Min., 2. Helmut Grieshaber, 2:34 8/10 Min., 3. Emil Dilger, 2:38 Minuten.

Silberner Becher von Triberg. Damen (fünf am Start, zwei Läufe). 1. Hel. Helene Kausmann 5:02 8/10 Min., 2. Frau Mina Schüller 5:07 Min., 3. Hel. Karoline Griesbaum 5:02 Min. — Herren (acht am Start, zwei Läufe): 1. Lud. Kausmann 4:43 4/10 Min., 2. Karl Schüller 4:47 8/10 Min., 3. Emil Dilger 4:48 8/10 Min. — Paare (vier am Start, ein Lauf): 1. Ehepaar Karl u. Mina Schüller 1:56 2/10 Min., 2. Ludwig Feuerstein—Karin Griesbaum 1:58 4/10 Min., 3. Adolf Graf—Helene Kausmann 2:06 2/10 Minuten.

Die Schlittensportliche Wettbewerbe werden 2. Weihnachtstierstag fortgesetzt, wo die Sobrennen zu Wert kommen und mit dem Wanderpreis der Familie Güntermann die Sobrennwoche eingeleitet wird.

Sobrennen der Deutschen Winterkampfsportler.

Für die am 28. und 29. Dezember in Triberg im Rahmen der Sobrennwoche Weihnachtstierstag stattfindenden Sobrennen der Deutschen Winterkampfsportler für Hinterbob und Zweierbob liegen außerordentlich günstige Sportverhältnisse, nachdem reichliche Neuschneefälle von 20–30 Zentimeter auf die gleiche Menge bereits niedergegangen sind. Gleichzeitiger Frost von fünf Grad Celsius ermöglicht eine gute Herrichtung der vor acht Tagen schon in Angriff genommenen Bobbahn Triberg.

Die Frage des Geländelaufs.

Neben den traditionellen, sportlichen Konturrennen des Lang- und Spinnlaufs steht in Mitteleuropa seit langem der Geländelauf. Geboren aus der besonderen Natur unserer Gebirge, entwickelte sich allmählich eine bestimmte Abfahrtsmethode, die den praktischen Wettsport auszuüben, hier unmittelbar nahe liegt.

Besonders unglücklich lagen die Dinge dagegen stets im deutschen Mittelgebirge, wo die Natur des Geländes den abgelenkten alpine Abfahrtsläufe gemeinlich verbietet; man muß hier daher auch meist kurze und schmale und vor allem fast immer nur einmündige, aber stark walddurchsetzte Strecken wählen; und der Erfolg ist, daß der Lauf fast zu einer Probe des Schnees zu werden pflegt.

Denk bei einem Geländelauf mit kombinierter Zeit- und Stundsbewertung wird das erreicht, was wir ihm in der Erkenntnis können: beschränkten Wettsportwertes noch als Aufgabe zu stellen können: die Förderung des Fahrentümnens im Rahmen anderer sportlicher Stilempfindens. Hierzu gehört aber dreierteil: Schnelligkeit, Sicherheit und Frei- oder Stodfahren. Eine dieser Bedingungen erfüllt, so ist es im Ubrigen ziemlich gleichgültig und höchstens eine Frage von Geschwindigkeit und Mühsal, ob man lokal oder breit, aufrecht oder in der Kede, in Kristallina oder in Telemark fährt usw. Dieser Streit hat für mich nur eine untergeordnete Bedeutung.

Greift man dagegen bei uns wieder zur reinen Zeitbewertung, so erreicht man nichts als ein tolles und gefährliches Wettrennen. Eine solche Konturren hat dann den Wert eines Schnelligkeitsrennens; einen sportlichen Wert hat sie nicht mehr. Im Ubrigen müßte man bei einem solchen Wettbewerbs losgerichtet auch das Stodfahren fallen lassen und mir importieren ein Norweger, der auf seinen Stöden schon ein sicher einen Gang hinabreit, immer noch mehr als ein Mannes Mann, der sich einfach hinabfällt. Kommt ich aber keine Propaganda für das Stodfahren machen will.

Advertisement for 'Plakate Diplome' and 'Ferd. Thiergarten, Karlsruhe'. It includes contact information for the publisher and printer, and mentions 'Buchdruck / Steindruck / Offsetdruck'.

Fränziska Gebhardt und ihr Haus

Roma von Clara Paust

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Am nächsten Tage zeigte ihr Steffens Adressen und Anerbieten von Bürgermeistern, die auf sein Inserat nach billigem Bauland eingegangen waren. Sie hatten Interesse daran, Industrielle für ihre Städte zu gewinnen, um Arbeit für ihre Bewohner zu haben und verdrängten teilweise weitgehendes Entgegenkommen. Fränze war bedrückt und zeigte sich nicht so interessiert wie sonst bei derlei Angelegenheiten. Sie schob die Briefe in die Umhänge zurück und sagte hastig: „Wie lange meinen Sie wohl, daß wir noch warten müssen?“

erwirrt und vergaß, auf seinen Gruß zu danken; stumm gingen sie ein Stück nebeneinander her. „Ich bin böse auf Sie...“ Sie sah ihn nicht an, als sie sprach. Brecht schien sichtlich erstaunt. „Weshalb denn?“ „Ach...“ Fränze wurde von neuem rot. „Es ist mir fatal. Morgen weiß es die ganze Fabrik, daß Sie mich... mit solch einer... Selbstverständlichkeit begrüßt haben...“ Er lachte. „Wie kann Ihnen eine Begrüßung von mir fatal sein? Habe ich silberne Löffel gestohlen?“ „Sie wissen, was ich meine,“ sagte sie nervös. „Sie versprochen, nicht eher wiederzukommen, als bis Sie mir das Porzellan zeigen konnten.“ „Ich habe das Porzellan mitgebracht, Fräulein Fränziska... es ist eine alte Meißener Dose...“ „So...“ sagte sie hilflos. Er öffnete seine Aktentasche. „Da ist sie.“ Fränze hob abwehrend die Hand, sie trat zurück. „Ich will sie nicht sehen. Es ist alles nicht wahr. Sie war schon vorher in Ihrem Besitz.“ Brecht schüttelte den Kopf. „Bei meiner Ehre, nein. Ich habe schon oft gelogen. Aber dieses Mal ist es die Wahrheit. Ich habe sie erst gestern gekauft...“ Sie sah das Porzellan und lachte. „Sie haben die Wahrheit nicht gesagt. Das da soll mein Ebenbild sein? Ich finde keine Ähnlichkeit. Nicht eine Spur...“ Er war unwillkürlich in ihr Lachen eingetaucht, sie lachten wie zwei Kinder... Fränze tupfte sich über die Augen, auf das gerötete Gesicht. Brecht packte die Schale sorgsam weg und sagte: „Sie haben mich verleitet, mitzulachen, aber zu überzeugen vermögen Sie mich nicht. Ihr Lachen ist mir nur ein Beweis, daß Sie sich selbst nicht kennen.“ Er ereiferte sich über ihr ungläubiges Gesicht. „Zeigen Sie die Schale Ihren Eltern. Und sagen Sie mir dann ihr Urteil.“ „Nein... nein...“ sie hob abwehrend die Hände. Er nickte ihr beruhigend zu: „Sie brauchen nicht zu fürchten, daß ich sie Ihnen schenken will. Dazu habe ich das Bildchen darauf viel zu gern. Geben Sie es mir morgen wieder.“ „Morgen schon?“ „Morgen möchte ich mich nicht davon trennen,“ sagte Brecht spöttisch und legte sein Gesicht in sorgende Falten. „Und lassen Sie es mir ja nicht fallen.“

Fränze packte vorsichtig aus. „Ein Bekannter vor mir hat behauptet, daß ich dieser Dame ähnlich sei. Ich habe kein Urteil. Bitte sehen Sie doch, ob es wahr ist...“ Frau Winger knipste Licht an und nahm das Porzellan, ihr Mann sagte abweisend: „Sie dürfen von dem nichts geschenkt nehmen, Fränze. Ich habe ihn gesehen. Das ist ein Freier, aber kein Nehmer...“ „Was ist er nicht?“ fragte Fränze neugierig. Frau Wingers Blick glitt prüfend von der Dose zu ihr: „Mein Mann meint, daß Ihr Bekannter Sie nicht heiraten wird...“ „Heiraten?“ Fränze lachte. „Muß denn immer geheiratet sein? Frau Winger, soll ich denn fort von Ihnen? Herr Winger, wollen Sie mich los sein? Heiraten? Ich denke nicht daran...“ „Sagen Sie das nicht, Fränze!“ verwies Frau Winger ihr. „Jedes Mädchen rechnet darauf, daß es einmal geheiratet wird.“ „Geheiratet wird?“ Fränze lachte. „Das schmeckt nach Gnade. Ich heirate ihn, er heiratet mich, wir heiraten uns, anders nicht. Aber ich heirate überhaupt nicht.“ Sie zog einen Stuhl heran und ließ sich energisch darauf nieder, formte die Hand zur Faust und schlug lachend auf den Tisch. „Wir bauen eine Fabrik...“ Als die Fabrik nun endgültig von allen dreien aufgegeben war, fragte Frau Winger vorsichtig: „Und der, mit dem Sie heute nach Hause gekommen sind, was wird nun mit dem?“ „Er ist ein guter Bekannter, der nicht ans Heiraten denkt. Manchmal begleitet er mich nach Hause, wir haben viel Spaß.“ „Komisch... diese Jugend von heute!“ dachte Frau Winger. „Das ist bei uns wirklich anders gewesen. Schließlich muß das die Fränze am besten wissen. Wir soll es recht sein.“ Herr Winger packte die Dose ein und legte sie auf einen Tisch im Korridor; Fränze sollte nicht vergessen, sie abzugeben.

W. VIVELL Nachf. Kunsthdlg., Waldstr. 33 (Hof) gegenüber dem Colosseum. AUSVERKAUF mit 30-50% Rabatt auf die Ladenpreise. Gravirte Bilder, Kunstblätter, Original-Redierungen, Einrahmungen bei billigster Berechnung. Klein-Adler die praktische, schnelle und zuverlässige Schreibmaschine für die Reise - für das Heim. Ein nützliches Weihnachtsgeschenk! Alwin Vater, Zirkel 32 - Telefon 236

Unerreicht preiswert sind unsere Zupf-, Streich- und Schlaginstrumente. Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Ceill, Bälge, Ziehharmonikas, Trommeln und Bestandteile. Jazzbass, Saxophon / Erste in- u. ausländische Fabrikate! Bestandteile aller Art - Tadellose Violin-Etuis Mk. 6.50 Violin-Stehnotenpulte Mk. 2.50 Musikspielwaren! Musikalien in größter Auswahl! Das Spezialhaus: Odeon Musikhaus. Versand auswärtig. Johs. Schmitt, Karlruhe, Kallertstr. 175

Ein Geschenk das Freude macht ist das beliebte Radlicht Bulli Special. Nur 10.90 MK. Verlangen Sie es bei Ihrem Fahrradhändler. Wenn nicht erhältlich, weisen Bezugsquellen nach: Bullinger Werke, Stuttgart 33.

Weihnachts-Obstschau im Markgräflichen Palais am Ronastplatz. Ausstellung und Verkauf ab Dienstag, den 21. Dezember 1926 von seinem Tafelobst jeder Preislage in verschiedenen Packungen. Eintrag von der Markt-Ausstellung. J. Weber, Obst- und Gemüseschneider, Oos. Baden-Baden. Fernr. Karlsruhe 5157

Für die Festtage! Sinner Burgunder-Arrak-Punsch prima Qualität! in den meisten einschlägigen Geschäften erhältlich.

Blühende Pflanzen sind die willkommensten Weihnachtsgaben. Gärtner Wilh. Brehm, Kaiserstr. 154, Telefon 556, Viktorstr. 5

Passendes Weihnachts-Geschenk! Rastler-Garnitur. R-Mk. 145, 195, 255, 315, 375, 435, 495, 555, 615, 675, 735, 795, 855, 915, 975, 1035, 1095, 1155, 1215, 1275, 1335, 1395, 1455, 1515, 1575, 1635, 1695, 1755, 1815, 1875, 1935, 1995, 2055, 2115, 2175, 2235, 2295, 2355, 2415, 2475, 2535, 2595, 2655, 2715, 2775, 2835, 2895, 2955, 3015, 3075, 3135, 3195, 3255, 3315, 3375, 3435, 3495, 3555, 3615, 3675, 3735, 3795, 3855, 3915, 3975, 4035, 4095, 4155, 4215, 4275, 4335, 4395, 4455, 4515, 4575, 4635, 4695, 4755, 4815, 4875, 4935, 4995, 5055, 5115, 5175, 5235, 5295, 5355, 5415, 5475, 5535, 5595, 5655, 5715, 5775, 5835, 5895, 5955, 6015, 6075, 6135, 6195, 6255, 6315, 6375, 6435, 6495, 6555, 6615, 6675, 6735, 6795, 6855, 6915, 6975, 7035, 7095, 7155, 7215, 7275, 7335, 7395, 7455, 7515, 7575, 7635, 7695, 7755, 7815, 7875, 7935, 7995, 8055, 8115, 8175, 8235, 8295, 8355, 8415, 8475, 8535, 8595, 8655, 8715, 8775, 8835, 8895, 8955, 9015, 9075, 9135, 9195, 9255, 9315, 9375, 9435, 9495, 9555, 9615, 9675, 9735, 9795, 9855, 9915, 9975, 10035, 10095, 10155, 10215, 10275, 10335, 10395, 10455, 10515, 10575, 10635, 10695, 10755, 10815, 10875, 10935, 10995, 11055, 11115, 11175, 11235, 11295, 11355, 11415, 11475, 11535, 11595, 11655, 11715, 11775, 11835, 11895, 11955, 12015, 12075, 12135, 12195, 12255, 12315, 12375, 12435, 12495, 12555, 12615, 12675, 12735, 12795, 12855, 12915, 12975, 13035, 13095, 13155, 13215, 13275, 13335, 13395, 13455, 13515, 13575, 13635, 13695, 13755, 13815, 13875, 13935, 13995, 14055, 14115, 14175, 14235, 14295, 14355, 14415, 14475, 14535, 14595, 14655, 14715, 14775, 14835, 14895, 14955, 15015, 15075, 15135, 15195, 15255, 15315, 15375, 15435, 15495, 15555, 15615, 15675, 15735, 15795, 15855, 15915, 15975, 16035, 16095, 16155, 16215, 16275, 16335, 16395, 16455, 16515, 16575, 16635, 16695, 16755, 16815, 16875, 16935, 16995, 17055, 17115, 17175, 17235, 17295, 17355, 17415, 17475, 17535, 17595, 17655, 17715, 17775, 17835, 17895, 17955, 18015, 18075, 18135, 18195, 18255, 18315, 18375, 18435, 18495, 18555, 18615, 18675, 18735, 18795, 18855, 18915, 18975, 19035, 19095, 19155, 19215, 19275, 19335, 19395, 19455, 19515, 19575, 19635, 19695, 19755, 19815, 19875, 19935, 19995, 20055, 20115, 20175, 20235, 20295, 20355, 20415, 20475, 20535, 20595, 20655, 20715, 20775, 20835, 20895, 20955, 21015, 21075, 21135, 21195, 21255, 21315, 21375, 21435, 21495, 21555, 21615, 21675, 21735, 21795, 21855, 21915, 21975, 22035, 22095, 22155, 22215, 22275, 22335, 22395, 22455, 22515, 22575, 22635, 22695, 22755, 22815, 22875, 22935, 22995, 23055, 23115, 23175, 23235, 23295, 23355, 23415, 23475, 23535, 23595, 23655, 23715, 23775, 23835, 23895, 23955, 24015, 24075, 24135, 24195, 24255, 24315, 24375, 24435, 24495, 24555, 24615, 24675, 24735, 24795, 24855, 24915, 24975, 25035, 25095, 25155, 25215, 25275, 25335, 25395, 25455, 25515, 25575, 25635, 25695, 25755, 25815, 25875, 25935, 25995, 26055, 26115, 26175, 26235, 26295, 26355, 26415, 26475, 26535, 26595, 26655, 26715, 26775, 26835, 26895, 26955, 27015, 27075, 27135, 27195, 27255, 27315, 27375, 27435, 27495, 27555, 27615, 27675, 27735, 27795, 27855, 27915, 27975, 28035, 28095, 28155, 28215, 28275, 28335, 28395, 28455, 28515, 28575, 28635, 28695, 28755, 28815, 28875, 28935, 28995, 29055, 29115, 29175, 29235, 29295, 29355, 29415, 29475, 29535, 29595, 29655, 29715, 29775, 29835, 29895, 29955, 30015, 30075, 30135, 30195, 30255, 30315, 30375, 30435, 30495, 30555, 30615, 30675, 30735, 30795, 30855, 30915, 30975, 31035, 31095, 31155, 31215, 31275, 31335, 31395, 31455, 31515, 31575, 31635, 31695, 31755, 31815, 31875, 31935, 31995, 32055, 32115, 32175, 32235, 32295, 32355, 32415, 32475, 32535, 32595, 32655, 32715, 32775, 32835, 32895, 32955, 33015, 33075, 33135, 33195, 33255, 33315, 33375, 33435, 33495, 33555, 33615, 33675, 33735, 33795, 33855, 33915, 33975, 34035, 34095, 34155, 34215, 34275, 34335, 34395, 34455, 34515, 34575, 34635, 34695, 34755, 34815, 34875, 34935, 34995, 35055, 35115, 35175, 35235, 35295, 35355, 35415, 35475, 35535, 35595, 35655, 35715, 35775, 35835, 35895, 35955, 36015, 36075, 36135, 36195, 36255, 36315, 36375, 36435, 36495, 36555, 36615, 36675, 36735, 36795, 36855, 36915, 36975, 37035, 37095, 37155, 37215, 37275, 37335, 37395, 37455, 37515, 37575, 37635, 37695, 37755, 37815, 37875, 37935, 37995, 38055, 38115, 38175, 38235, 38295, 38355, 38415, 38475, 38535, 38595, 38655, 38715, 38775, 38835, 38895, 38955, 39015, 39075, 39135, 39195, 39255, 39315, 39375, 39435, 39495, 39555, 39615, 39675, 39735, 39795, 39855, 39915, 39975, 40035, 40095, 40155, 40215, 40275, 40335, 40395, 40455, 40515, 40575, 40635, 40695, 40755, 40815, 40875, 40935, 40995, 41055, 41115, 41175, 41235, 41295, 41355, 41415, 41475, 41535, 41595, 41655, 41715, 41775, 41835, 41895, 41955, 42015, 42075, 42135, 42195, 42255, 42315, 42375, 42435, 42495, 42555, 42615, 42675, 42735, 42795, 42855, 42915, 42975, 43035, 43095, 43155, 43215, 43275, 43335, 43395, 43455, 43515, 43575, 43635, 43695, 43755, 43815, 43875, 43935, 43995, 44055, 44115, 44175, 44235, 44295, 44355, 44415, 44475, 44535, 44595, 44655, 44715, 44775, 44835, 44895, 44955, 45015, 45075, 45135, 45195, 45255, 45315, 45375, 45435, 45495, 45555, 45615, 45675, 45735, 45795, 45855, 45915, 45975, 46035, 46095, 46155, 46215, 46275, 46335, 46395, 46455, 46515, 46575, 46635, 46695, 46755, 46815, 46875, 46935, 46995, 47055, 47115, 47175, 47235, 47295, 47355, 47415, 47475, 47535, 47595, 47655, 47715, 47775, 47835, 47895, 47955, 48015, 48075, 48135, 48195, 48255, 48315, 48375, 48435, 48495, 48555, 48615, 48675, 48735, 48795, 48855, 48915, 48975, 49035, 49095, 49155, 49215, 49275, 49335, 49395, 49455, 49515, 49575, 49635, 49695, 49755, 49815, 49875, 49935, 49995, 50055, 50115, 50175, 50235, 50295, 50355, 50415, 50475, 50535, 50595, 50655, 50715, 50775, 50835, 50895, 50955, 51015, 51075, 51135, 51195, 51255, 51315, 51375, 51435, 51495, 51555, 51615, 51675, 51735, 51795, 51855, 51915, 51975, 52035, 52095, 52155, 52215, 52275, 52335, 52395, 52455, 52515, 52575, 52635, 52695, 52755, 52815, 52875, 52935, 52995, 53055, 53115, 53175, 53235, 53295, 53355, 53415, 53475, 53535, 53595, 53655, 53715, 53775, 53835, 53895, 53955, 54015, 54075, 54135, 54195, 54255, 54315, 54375, 54435, 54495, 54555, 54615, 54675, 54735, 54795, 54855, 54915, 54975, 55035, 55095, 55155, 55215, 55275, 55335, 55395, 55455, 55515, 55575, 55635, 55695, 55755, 55815, 55875, 55935, 55995, 56055, 56115, 56175, 56235, 56295, 56355, 56415, 56475, 56535, 56595, 56655, 56715, 56775, 56835, 56895, 56955, 57015, 57075, 57135, 57195, 57255, 57315, 57375, 57435, 57495, 57555, 57615, 57675, 57735, 57795, 57855, 57915, 57975, 58035, 58095, 58155, 58215, 58275, 58335, 58395, 58455, 58515, 58575, 58635, 58695, 58755, 58815, 58875, 58935, 58995, 59055, 59115, 59175, 59235, 59295, 59355, 59415, 59475, 59535, 59595, 59655, 59715, 59775, 59835, 59895, 59955, 60015, 60075, 60135, 60195, 60255, 60315, 60375, 60435, 60495, 60555, 60615, 60675, 60735, 60795, 60855, 60915, 60975, 61035, 61095, 61155, 61215, 61275, 61335, 61395, 61455, 61515, 61575, 61635, 61695, 61755, 61815, 61875, 61935, 61995, 62055, 62115, 62175, 62235, 62295, 62355, 62415, 62475, 62535, 62595, 62655, 62715, 62775, 62835, 62895, 62955, 63015, 63075, 63135, 63195, 63255, 63315, 63375, 63435, 63495, 63555, 63615, 63675, 63735, 63795, 63855, 63915, 63975, 64035, 64095, 64155, 64215, 64275, 64335, 64395, 64455, 64515, 64575, 64635, 64695, 64755, 64815, 64875, 64935, 64995, 65055, 65115, 65175, 65235, 65295, 65355, 65415, 65475, 65535, 65595, 65655, 65715, 65775, 65835, 65895, 65955, 66015, 66075, 66135, 66195, 66255, 66315, 66375, 66435, 66495, 66555, 66615, 66675, 66735, 66795, 66855, 66915, 66975, 67035, 67095, 67155, 67215, 67275, 67335, 67395, 67455, 67515, 67575, 67635, 67695, 67755, 67815, 67875, 67935, 67995, 68055, 68115, 68175, 68235, 68295, 68355, 68415, 68475, 68535, 68595, 68655, 68715, 68775, 68835, 68895, 68955, 69015, 69075, 69135, 69195, 69255, 69315, 69375, 69435, 69495, 69555, 69615, 69675, 69735, 69795, 69855, 69915, 69975, 70035, 70095, 70155, 70215, 70275, 70335, 70395, 70455, 70515, 70575, 70635, 70695, 70755, 70815, 70875, 70935, 70995, 71055, 71115, 71175, 71235, 71295, 71355, 71415, 71475, 71535, 71595, 71655, 71715, 71775, 71835, 71895, 71955, 72015, 72075, 72135, 72195, 72255, 72315, 72375, 72435, 72495, 72555, 72615, 72675, 72735, 72795, 72855, 72915, 72975, 73035, 73095, 73155, 73215, 73275, 73335, 73395, 73455, 73515, 73575, 73635, 73695, 73755, 73815, 73875, 73935, 73995, 74055, 74115, 74175, 74235, 74295, 74355, 74415, 74475, 74535, 74595, 74655, 74715, 74775, 74835, 74895, 74955, 75015, 75075, 75135, 75195, 75255, 75315, 75375, 75435, 75495, 75555, 75615, 75675, 75735, 75795, 75855, 75915, 75975, 76035, 76095, 76155, 76215, 76275, 76335, 76395, 76455, 76515, 76575, 76635, 76695, 76755, 76815, 76875, 76935, 76995, 77055, 77115, 77175, 77235, 77295, 77355, 77415, 77475, 77535, 77595, 77655, 77715, 77775, 77835, 77895, 77955, 78015, 78075, 78135, 78195, 78255, 78315, 78375, 78435, 78495, 78555, 78615, 78675, 78735, 78795, 78855, 78915, 78975, 79035, 79095, 79155, 79215, 79275, 79335, 79395, 79455, 79515, 79575, 79635, 79695, 79755, 79815, 79875, 79935, 79995, 80055, 80115, 80175, 80235, 80295, 80355, 80415, 80475, 80535, 80595, 80655, 80715, 80775, 80835, 80895, 80955, 81015, 81075, 81135, 81195, 81255, 81315, 81375, 81435, 81495, 81555, 81615, 81675, 81735, 81795, 81855, 81915, 81975, 82035, 82095, 82155, 82215, 82275, 82335, 82395, 82455, 82515, 82575, 82635, 82695, 82755, 82815, 82875, 82935, 82995, 83055, 83115, 83175, 83235, 83295, 83355, 83415, 83475, 83535, 83595, 83655, 83715, 83775, 83835, 83895, 83955, 84015, 84075, 84135, 84195, 84255, 84315, 84375, 84435, 84495, 84555, 84615, 84675, 84735, 84795, 84855, 84915, 84975, 85035, 85095, 85155, 85215, 85275, 85335, 85395, 85455, 85515, 85575, 85635, 85695, 85755, 85815, 85875, 85935, 85995, 86055, 86115, 86175, 86235, 86295, 86355, 86415, 86475, 86535, 86595, 86655, 86715, 86775, 86835, 86895, 86955, 87015, 87075, 87135, 87195, 87255, 87315, 87375, 87435, 87495, 87555, 87615, 87675, 87735, 87795, 87855, 87915, 87975, 88035, 88095, 88155, 88215, 88275, 88335, 88395, 88455, 88515, 88575, 88635, 88695, 88755, 88815, 88875,

